DRK-Kreisverband Prignitz e.V.

Deutsches Rotes Kreuz

Rotkreuznachrichten

Neues vom DRK in der Prignitz

www.drk-prignitz.de

Ausgabe 01/2024

Unsere Ansprechpersonen und Kontaktdaten im DRK-Kreisverband Prignitz e.V.

PERLEBERG

Kreisgeschäftsführerin
Frau Katja Schröder
Friedensstraße 4b
19348 Perleberg

Sekretariat
Frau Manuela Finck
03876 79148-0

Fahrdienstleitung
Herr Ingo Leverenz
03876 79148-23

Leitung Finanzen
Frau Ute Jothann
03876 79148-14

Personal- und Lohnbuchhaltung
Frau Sylva Dittrich
03876 79148-12

IT-Verantwortlicher
Herr Andy Rehfeldt
0170 7908880

Objektmanager/Seniorentreff Perleberg
Herr Michael Grothe
03876 79148-31

Leitung Sozialboutiquen
Frau Andrea Klan
0151 21077886

Ambulante Pflege Perleberg
Frau Jana Sprössel
03876 79148-25

Tagespflege Perleberg
Frau Morena Milde
03876 79148-28

WITTENBERGE

Tagespflegen Wittenberge
Frau Bianca Sachtleben
0162 2390669

Ambulante Pflege Wittenberge
Frau Diana Grothe
03877 9574666

Objektmanager/Seniorentreff Wittenberge
Herr Uwe Göring
0171 2223797

Hausnotruf
Herr Ralf Steffen
03877 9574665

PRITZWALK

Personal & Öffentlichkeitsarbeit
Herr René Brands
0173 3518520

Verbandsarbeit
Frau Annett Zechser
03395 302398

Ambulanter Hospizdienst
Frau Susanne Niepagen
0174 4767403

Tagespflege Pritzwalk
Frau Andrea Wittkopf
03395 301280

Seniorentreff Pritzwalk
Frau Doris Prüfer
03395 301280

Ambulante Pflege Pritzwalk
Herr Robert Bage
03395 302308

MEYENBURG

Ambulante Pflege Meyenburg
Herr Marko Fischer
033968 50160

Tagespflege Meyenburg
Frau Cindy Rösemeier
033968 50991

Seniorenarbeit/Bürgerhaus Meyenburg
Frau Annette Günther
033968 50560

LENZEN

Altenpflegeeinrichtung (APE) Lenzen
Frau Barbara Hülsbeck
038792 98422

Rezeption APE Lenzen
Frau Heidelore Dorn
038792 9840

Pflegedienstleitung APE Lenzen
Frau Heike Rath-Lukoschat
038792 98428

Gesundheitsschutz/Datenschutz
Herr Johannes Neumann
0174 9226778

Küchenleitung
Herr Max Mattern
038792 98426

Hygiene/Qualitätsmanagement
Frau Betty Wickel
0162 4312305

Wäscherei
Frau Sylvia Strecker
038792 98425

Tagespflegen Lenzen
Frau Susann Weste
0152 54525578

Kita Lenzen
Frau Corina Göske
038792 98444

Impressum

DRK-KV Prignitz e.V.

Redaktion:
René Brands

V.i.S.d.P.:
Katja Schröder

Herausgeber:
DRK-KV Prignitz e.V.
Friedensstraße 4b | 19348 Perleberg
Telefon: 03876 79148-0
www.drk-prignitz.de
Mail: kreisverband@drk-prignitz.de

Auflage:
xxx

Bildnachweis Titel:
Pia Schultz

© A. Zelck/DRK-Service GmbH

Vorwort

Liebe Mitglieder, Mitarbeitende und Unterstützende des DRK-Kreisverbandes Prignitz,

mit großer Freude halten Sie heute die erste Ausgabe unseres Mitgliedermagazins in den Händen – ein besonderes Highlight für uns alle. Diese Premiere fällt in eine Zeit des Wandels und der Besinnung: Der Winter steht vor der Tür und mit ihm die Advents- und Weihnachtszeit, die uns an Werte wie Zusammenhalt, Mitgefühl und Dankbarkeit erinnert. Doch diese Zeit ist auch eine Phase, in der viele Menschen auf Hilfe angewiesen sind – sei es durch das Älterwerden, gesundheitliche Herausforderungen oder den Bedarf an Unterstützung im Alltag.

Gerade in der Pflege, einem Bereich, der durch die andauernden Belastungen immer wieder an seine Grenzen stößt, spüren wir die Herausforderungen besonders stark. Unsere Mitarbeitenden in der ambulanten Pflege, der Tagespflege und der Altenpflegeeinrichtung Lenzen leisten jeden Tag wertvolle und unersetzliche Arbeit. In dieser besonderen Zeit möchten wir Ihnen allen von Herzen danken. Ihr Engagement, Ihre Fürsorge und Ihr Durchhaltevermögen sind nicht nur für die Menschen, die Sie betreuen, von unschätzbarem Wert, sondern auch für unsere gesamte Gemeinschaft.

Ein großes Dankeschön gilt ebenso unseren Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Kita, Hausnotruf, Fahrdienst, Seniorenwohnen und den Seniorenclubs. Sie bringen Licht und Wärme in das Leben so vieler Menschen. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Sozialboutiquen und der Verwaltung verdienen höchste Anerkennung für ihre Arbeit im Hintergrund, ohne die unser Verband nicht funktionieren könnte.

Zu guter Letzt möchten wir unseren Ehrenamtlichen ein besonderes Dankeschön aussprechen. Ihr selbstloses Engagement ist das Herzstück unserer Arbeit. In Zeiten von Unsicherheiten und Herausforderungen ist es gerade Ihr Einsatz, der zeigt, was echte Solidarität bedeutet.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit, Gesundheit und Kraft für die kommenden Monate. Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam für jene da sein, die unsere Hilfe brauchen. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2025 und danken Ihnen für Ihre Treue und Unterstützung.

Herzliche Grüße

René Brands

Inhaltsverzeichnis

Seite 4
Titelthema der Ausgabe: Ehrenamt im Rampenlicht: Katastrophenschutzübung filmisch begleitet und dokumentiert
Seite 5
Käpt´n Alfred lädt ein zur musikalischen Seemannsreise | Kräuterseminar im Hainholz
Seite 6
So hilft das DRK bei Sucht und psychischen Erkrankungen
Seite 7
Ein Tag im Zeichen der Dankbarkeit | 103 Jahre: Die Tagespflege in Pritzwalk stößt an | Herzlichen Glückwunsch, Jürgen!
Seite 8
DRK-Kreisversammlung 2024 in Perleberg | Fussball, Hüpfburg und Knotenkunde
Seite 9
Ehrenamtsbörse, die Zweite
Seite 10
Jung und Alt – „Voneinander lernen“ im Bürgerhaus Meyenburg | Blutspendetermine 2025 | Erste-Hilfe-Ausbildung zum Selbstbuchen
Seite 11
Erste Hilfe auf einen Blick: Unterkühlung
Seite 12
Pflegeeinrichtungen beim DRK-Kreisverband Prignitz e.V.

Ehrenamt im Rampenlicht: Katastrophenschutzübung filmisch begleitet und dokumentiert

Einsatzkräfte aus der Prignitz und Berlin trainierten in realitätsnaher Übung und bewiesen, dass starke Partnerschaften und Engagement zum Erfolg führen.

© René Brands

Nichts wird dem Zufall überlassen: Einsatzbesprechung und -planung sind das A und O, bevor es in die praktische Übung geht

Am Wochenende des 20. und 21. September 2024 fand im DRK-Katastrophenschutzzentrum Falkenhagen eine groß angelegte Dekontaminationsübung (Dekon-P) in Zusammenarbeit mit der DRK-Zentralbereitschaft CBRN(E) Berlin statt. Diese Übung zielte darauf ab, die Fähigkeiten der Einsatzkräfte in der Errichtung und dem Betrieb einer Dekon-P-Stelle (Dekontamination von Personen) unter realistischen Bedingungen zu schulen.

Die Übung begann am Freitag, dem 20. September 2024, mit der Anreise der Einsatzkräfte am Nachmittag. Nach einer kurzen Führung durch das Katastrophenschutzzentrum klang der Abend in geselliger Runde aus, bevor es am nächsten Tag in den praktischen Teil der Übung übergehen sollte.

Samstag stand zunächst eine theoretische Einweisung in die Arbeitsabläufe an der Dekon-P-Stelle auf dem Programm. Im Anschluss erfolgte der praktische Aufbau und Betrieb der Dekontaminationsstelle unter Übungsbedingungen auf dem Gebiet der TUL Agroservice GmbH. Parallel dazu wurde ein Erkundungsszenario simuliert, bei dem Einsatzkräfte ein potenzielles Gefahrengebiet erkunden und erste Maßnahmen einleiten.
Die genauen Einsatzzeiten und der Ablaufplan waren dabei im Einsatzbefehl zu finden, der allen Teilnehmenden im Vorfeld zur Verfügung gestellt wurde.

Begleitet wurde das Wochenende durch das ORCA Affairs Team, das derzeit eine Videoproduktion im Rahmen der Ehrenamtskampagne des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe betreut. Die Übung wurde filmisch dokumentiert, um das Engagement und die Arbeit der Ehrenamtlichen in der Katastrophenhilfe hervorzuheben. Für die Verpflegung der eingesetzten Kräfte wurde selbstverständlich umfassend gesorgt. Am Abend des 20. September wurde gemeinsam gegrillt und am Samstag standen Frühstück, ein reichhaltiges Mittagessen sowie eine Kaffeepause und Marschverpflegung bereit.

Der Rückmarsch der Kräfte aus Berlin war für den späten Samstagnachmittag angesetzt. Die gemeinsame Aktion war für alle Beteiligten nicht nur lehrreich, sondern hat einmal mehr gezeigt, wie sinnstiftend es sein kann, Kräfte zu bündeln. Und weil auch der Spaß nicht auf der Strecke blieb, einigte man sich schnell darauf, in dieser Form erneut zu trainieren und das Pilotprojekt als erfolgreich zu bewerten. Auch Landrat Christian Müller und Kreisbrandmeister Christian Reisinger nahmen sich an diesem Wochenende für uns Zeit, um interessante Gespräche zu führen und einen kleinen Einblick zu bekommen.

Unser Dank gilt insbesondere den Übungsleitenden Marc Histermann (DRK Kreisverband Prignitz), Bärbel Eichhorn (ZB CBRN-Dienst), Benjamin von Lospichl (ZB CBRN-Dienst) und den Einsatzführenden Jürgen Schlieter (GF Dekontamination) und Annett Meglin (GF Verpflegung) und nicht zuletzt Schulleiter der DRK-Landeskatastrophenschutzschule Herrn Dr. Sven Hahn, verantwortlich für die Erstellung des Einsatzszenarios. Darüber hinaus bedanken wir uns bei allen Beteiligten für das große Engagement und die Bereitschaft, sich auch im Ernstfall für die Bevölkerung einzusetzen. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Firma TUL, die uns für diese Übungseinheit das Gelände und Technik zur Verfügung stellte.

Käpt'n Alfred lädt ein zur musikalischen Seemannsreise

Ende Juli war es wieder soweit: Käpt'n Alfred besuchte unsere Altenpflegeeinrichtung „Lebenskreis" Lenzen.

Seit über 25 Jahren kommt der Kapitän zu den Senioren unseres Hauses und nimmt sie mit auf seine Seemannsreise über die Meere der Welt. Er singt und begleitet sich auf seinem Brustsymphonieorchester live oder im Halbplayback. Sein umfangreiches Repertoire enthält eigens komponierte Lieder, aber auch maritime Evergreens, Seemanns- und Stimmungslieder. Viele Senioren aus der Einrichtung besuchten die Veranstaltung und erfreuten sich am Gesang. Auch Gäste aus der Tagespflege und deren Angehörige waren mit dabei. Die Stimmung war ausgelassen, es wurde mitgesungen und geschunkelt.

Eine exotische Kokosbowle, angerichtet von den Mitarbeitenden in der Küche, schmeckte allen besonders gut. Für unsere Heimgäste und Senioren war es mal wieder eine tolle Abwechslung und brachte ein wenig mehr Farbe in den Alltag. Und Käpt'n Alfred freut sich auch schon auf das nächste Mal im „Lebenskreis" Lenzen.

© Barbara Hülsbeck

Käpt'n Alfred erfreut Senioren, Gäste und Angehörige mit eigenen Kompositionen, aber auch Klassikern

Kräuterseminar im Hainholz: Ehrenamtliche lernen Heilkräfte der Natur kennen

Im Sommer fand im Hainholz Pritzwalk ein besonderes Kräuterseminar für Ehrenamtliche des Hospizes statt, organisiert von Susanne Niepagen, der Koordinatorin des Ambulanten Hospizes. Das Seminar richtete sich an Ehrenamtliche, die in der Sterbebegleitung und Trauerarbeit tätig sind, und bot ihnen die Möglichkeit, die heilsamen Kräfte der Natur kennenzulernen und für ihre Arbeit zu nutzen.

Geleitet wurde das mehrstündige Seminar von der Kräuterexpertin Mirjam Cott, die die Gruppe durch den Hainholzer Forst führte. Dabei lenkte sie das Bewusstsein der Teilnehmenden auf die Vielfalt der Heilkräuter, die am Wegesrand und auf den Wiesen wachsen. Mit großem Fachwissen erklärte sie, wie die Pflanzen wirken und in welchen Bereichen sie zur Linderung oder Heilung eingesetzt werden können – eine wertvolle Ergänzung für die Arbeit der Ehrenamtlichen im Umgang mit Sterbenden und Trauernden.

Im zweiten Teil des Seminars wurde es praktisch: Die Teilnehmenden durften selbst einen Johanniskraut-Trunk herstellen – entweder zum Einreiben oder zur Einnahme. Dieser Workshop-Teil ermöglichte es den Ehrenamtlichen, das Wissen direkt anzuwenden und eigene kleine Heilmittel herzustellen, die in der Begleitung von Menschen in schwierigen Lebensphasen unterstützend wirken können.

Für die Ehrenamtlichen war diese Art von Seminar etwas ganz Besonderes, denn neben dem sommerlichen Spaziergang durch das Hainholz gab es mehr an die Hand als nur theoretisches Wissen. Ein besonderer Dank gilt daher der Koordinatorin Susanne Niepagen und der Kräuterexpertin Mirjam Cott.

© Foto: privat

Mit Blick auf den Boden leitet Mirjam die Ehrenamtlichen durch den Hainholzer Forst

So hilft das DRK bei Sucht und psychischen Erkrankungen

Mit zahlreichen Angeboten von Beratungsstellen über ambulante Dienste bis hin zu besonderen Wohnformen unterstützt das DRK in Brandenburg Menschen mit Suchterkrankungen und psychischen Erkrankungen. Der wichtigste Grundsatz dabei: die Begegnung auf Augenhöhe und ohne Stigmatisierung.

Abhängigkeitserkrankungen und psychische Erkrankungen haben vieles gemeinsam und bedingen sich oft. Beide werden immer noch weithin stigmatisiert. Beide ziehen oft Beeinträchtigungen bei der Alltagsbewältigung, in sozialen Beziehungen und der Erwerbstätigkeit nach sich. Beide können Behinderungen zur Folge haben.
Das DRK in Brandenburg hilft Menschen, die von Sucht sowie psychischen Erkrankungen und Behinderungen betroffen sind, und deren Angehörigen. Die Unterstützung reicht von niedrigschwelliger Beratung zu Suchterkrankungen über Hilfe im Alltag bis hin zu Rund-um-die-Uhr-Betreuung für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf.

© A. Zelck/DRK-Service GmbH

Das DRK in Brandenburg berät und unterstützt Menschen mit Suchterkrankungen und psychischen Erkrankungen (Symbolbild).

Teilhabe und selbstbestimmtes Leben
Ziel der Angebote ist es, dass Betroffene sozialer Isolation entkommen, Struktur in den Alltag bekommen sowie selbstbestimmt und eigenständig leben können. Nicht ohne Grund gehört die Unterstützung von Suchtkranken und psychisch Erkrankten zum Bereich der Eingliederungshilfe, deren Ziel die Inklusion und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen ist.
„Uns ist wichtig, dass wir den Menschen mit Respekt begegnen und ihre Biografie und Lebenssituation versuchen zu verstehen. Nur so können wir das Stigma von Sucht und psychischen Erkrankungen abbauen und den Menschen bedarfsgerechte Unterstützung anbieten. Ziel ist es, die Menschen zu befähigen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen“, sagt Caroline Schmiedl, Fachreferentin für Eingliederungshilfe beim DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Niedrigschwellig, kostenfrei, anonym
Suchtberatungsstellen des DRK gibt es in Brandenburg in den Kreisverbänden Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V. und Niederlausitz e.V. Die Fachkräfte beraten Menschen, die Wege aus der Abhängigkeit suchen, und deren Angehörige. Sie klären auf über Suchterkrankungen und Behandlungsmöglichkeiten, helfen bei der Suche nach Therapien oder Selbsthilfegruppen und begleiten die Menschen oft über lange Zeit. Dazu gehört auch die Betreuung der Ratsuchenden im Anschluss an eine Therapie oder einen Klinikaufenthalt und bei Rückfällen. Die Mitarbeitenden leisten zudem Suchtpräventionsarbeit, etwa in Schulen. Die Beratung ist für alle Menschen offen, kostenfrei und auf Wunsch anonym.
Kontakt- und Beratungsstellen wie das „Gleis 1“ des DRK-Kreisverbands Gransee Ostprignitz-Ruppin e.V. richten sich an Menschen mit psychischen Erkrankungen, die selbstständig in ihrem eigenen Zuhause leben. Sie sind Anlaufstellen für soziales Miteinander, niedrigschwellige Beratung und Unterstützung im Alltag – und ebenfalls kostenfrei, anonym und offen für alle. „Der enorme Zulauf zum ‚Gleis 1‘ hat uns gezeigt, wie wichtig diese Angebote für die Unterstützung und Teilhabe von Menschen mit psychischen Erkrankungen sind“, sagt Caroline Schmiedl.

Ambulante Dienste und Wohnformen
Auch für Menschen, die wegen psychischer oder Suchterkrankungen und daraus entstandenen Behinderungen ihren Alltag nicht mehr allein meistern können, ist das DRK in Brandenburg da: Ambulante Dienste des DRK unterstützen Menschen mit Beeinträchtigungen bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und der selbstbestimmten Lebensführung. Sie helfen Menschen in vorübergehenden Krisensituationen unter anderem im Haushalt, beim Einkaufen, bei Arztbesuchen und bei der Freizeitgestaltung.
Menschen, die aufgrund von chronisch mehrfach beeinträchtigenden Suchterkrankungen oder seelischen Behinderungen nicht in der Lage sind, selbstständig zu wohnen, finden in besonderen Wohnformen des DRK, zum Beispiel in Rangsdorf oder Hohengörsdorf, Unterstützung. Dazu gehören das gemeinschaftliche Wohnen, tagesstrukturierende Angebote, Beschäftigungstherapie und die Ermächtigung, sich selbst zu versorgen.

Für das komplexe Gebiet der Suchthilfe und Suchtprävention ist der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. innerhalb der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen (BLS) mit allen wichtigen Akteuren und Institutionen vernetzt. Die BLS war auch an der Entwicklung von „DigiSucht“ beteiligt, ein niedrigschwelliges digitales Angebot für Suchtberatung per Chat oder Video:
https://www.suchtberatung.digital/

Ein Tag im Zeichen der Dankbarkeit: Feierliche Ehrung auf dem Plauer See

Unsere feierliche Ausfahrt auf dem Plauer See, die Spenderinnen und Spender sowie Begleitpersonen zusammenführte, war als ganz besonderes Dankeschön angedacht.

Insgesamt nahmen 31 Personen teil, die zunächst herzlich willkommen geheißen wurden, nachdem sie mit drei Bussen angereist waren. Zwei Busse kamen aus Perleberg und einer aus Pritzwalk. Nach der Ankunft begann der Tag mit einer freundlichen Begrüßung, die das Gemeinschaftsgefühl sofort spürbar machte. Anschließend wurde ein leckeres Mittagessen serviert, bei dem sich die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen austauschen konnten. Die Atmosphäre war von Anfang an durch Herzlichkeit und Dankbarkeit geprägt. Der Höhepunkt des Tages war die Ehrung der Spendenden, die 50- bzw- 75-mal ihr Blut für den guten Zweck gespendet hatten. In einer emotionalen Zeremonie wurden die Jubilarinnen und Jubilare gewürdigt. Ihre langjährige Treue und ihr Engagement für die Blutspende wurden mit viel Applaus und Anerkennung bedacht. Nach einer kleinen Pause wurde der Nachmittag mit Kaffee und Kuchen versüßt. Die Rundfahrt führte über den Plauer See bis nach Malchow, begleitet von interessanten Erläuterungen des Schiffsführers, Herrn Thomas Wolf. Mit beeindruckenden Ausblicken auf die Seenlandschaft und spannenden Erklärungen zur Umgebung rundete die Fahrt den Tag perfekt ab. Die frische Luft, das sanfte Schaukeln des Schiffes und die idyllische Natur trugen zur Entspannung und zum Genuss bei. Gegen Ende der Fahrt blickten alle Teilnehmenden auf einen rundum gelungenen Tag zurück, der sowohl die Bedeutung der Blutspende als auch die Freude am gemeinsamen Erleben in den Mittelpunkt stellte. Nach der Seerundfahrt traten die Teilnehmenden schließlich die Heimfahrt an – erfüllt von schönen Erinnerungen und dem Bewusstsein, Teil einer großen Gemeinschaft von Lebensrettenden zu sein. Diese Veranstaltung wird vielen sicher noch lange in Erinnerung bleiben, nicht nur wegen der atemberaubenden Landschaft und der liebevollen Gestaltung, sondern vor allem wegen der bewegenden Ehrung der Spenderinnen und Spender, die durch ihre regelmäßigen Blutspenden so vielen Menschen geholfen haben.

© Annett Zechser

Unsere Blutspenderinnen und -spender genießen einen Tag der Anerkennung

103 Jahre: Die Tagespflege in Pritzwalk stößt an

Wir feierten Frau Mertens' 103. Geburtstag in ruhiger und harmonischer Atmosphäre. Zu diesem besonderen Anlass luden wir zu einem gemeinsamen Frühstück ein und begrüßten die Kinder der Kita Tausendfüßler, die für fröhliche Momente sorgten. Anschließend spielten wir Preisbingo, was für viel Spaß und Unterhaltung sorgte. Zwischendurch wurde nach Herzenslust genascht und es gab, wie von Frau Mertens gewünscht, Erdbeerbowle, die den Tag perfekt abrundete. Es war ein rundum gelungener Tag, an dem wir viele schöne Erinnerungen teilten. Liebe Frau Mertens, wir freuen uns darauf, nächstes Jahr mit Ihnen die 104 zu feiern. Vielen Dank, dass Sie seit 12 Jahren ein Teil unserer Gemeinschaft sind!

Herzlichen Glückwunsch, Jürgen!

Brandenburgs Innenstaatssekretär Dr. Markus Grünewald hat am 27. September 2024 66 Frauen und Männern das Ehrenzeichen im Brand- und Katastrophenschutz des Landes Brandenburg verliehen.

Bei einem feierlichen Empfang in Klaistow (Potsdam-Mittelmark) übergab er am Freitagabend die Auszeichnungen an Mitglieder der Feuerwehren sowie der Einheiten des Katastrophenschutzes, um ihre herausragenden Leistungen zu würdigen. Dr. Grünewald betonte: „Das Ehrenzeichen im Brand- und Katastrophenschutz ist ein sichtbares Zeichen des Dankes an jene, die sich oft seit Jahrzehnten engagieren. Diese Auszeichnung darf mit Stolz getragen werden, denn die Trägerinnen und Träger sind Vorbilder in ihrem selbstlosen Einsatz für den Brand- und Katastrophenschutz in Brandenburg." Besonders hervorgehoben wurde unser Mitglied Jürgen Jahnke, der für seine langjährigen Verdienste im Katastrophenschutz und seine herausragende Tätigkeit im DRK mit dem Ehrenzeichen in Gold in der Sonderstufe ausgezeichnet wurde. Auch wir möchten dir, Jürgen, herzlich für deine jahrelange Treue und deinen unermüdlichen Einsatz beim DRK-Kreisverband Prignitz danken.

© Marcus Beethmann

DRK-Kreisversammlung 2024 in Perleberg

© Annett Zechser

Vorstandsvorsitzender Lutz Thomas Dieckmann leitet die Abstimmung ein

Ein Ehrengast im Kreisverband Prignitz: Hubertus C. Diemer vom Landesverband nimmt an der 27. Kreisversammlung des DRK Prignitz teil.

Am 28. Juni 2024 fand die jährliche Kreisversammlung des DRK-Kreisverband Prignitz statt, zu der beinahe 70 Delegierte und Gäste anwesend waren. Ein besonderes Highlight der Veranstaltung war die Anwesenheit von Herrn Hubertus C. Diemer, Vorstandsvorsitzender des Landesverbands, der unsere Einladung gerne angenommen hatte und einige Grußworte an die Versammlung richtete.

Die Versammlung wurde pünktlich von Herrn Dieckmann eröffnet, der die Anwesenden herzlich begrüßte und durch den Abend führte. Ein besonders bewegender Moment war die Ehrung von Herrn Jürgen Jahncke, der für seine 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurde. Vorstandsvorsitzender Herr Dieckmann überreichte ihm die Urkunde und die Ehrennadel. Anschließend präsentierte Herr Dieckmann den Bericht zum Wirtschaftsjahr 2023 und den Jahresabschluss. Nach einer gründlichen Prüfung und Debatte wurde der Vorstand von den Delegierten entlastet. Der Wirtschaftsplan 2024 und der Investitionsplan 2025 wurden anschließend durch die Kreisgeschäftsführerin Katja Schröder vorgestellt und der neue Wirtschaftsprüfer bestätigt. Die Versammlung endete mit einem Schlusswort von Herrn Dieckmann. Danach lud Herr Grothe mit seinem Team zu einem Grillbuffet ein, das den Abend gemütlich ausklingen ließ.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Kreisversammlung ein voller Erfolg war. Dank der gut durchdachten Tagesordnung und der engagierten Teilnahme der Mitglieder wurden wichtige Entscheidungen getroffen und Weichen für die Zukunft gestellt. Besonders erfreulich war die Teilnahme von Herrn Hubertus C. Diemer, dessen Grußworte die Bedeutung des Zusammenhalts und der gemeinsamen Zielsetzung unterstrichen. Die Ehrung von Herrn Jürgen Jahncke zeigte zudem, wie sehr langjähriges Engagement im Verein geschätzt wird. Wir freuen uns über ein erfolgreiches Jahr 2024 und danken allen Mitgliedern und Gästen für ihre Teilnahme und Unterstützung.

Fußball, Hüpfburg und Knotenkunde: Erfolgsrezept für das Jugendfeuerwehr-Zeltlager Pritzwalk

Vom 5. bis 7. Juli 2024 fand das traditionelle Zeltlager der Jugendfeuerwehren der Stadt Pritzwalk statt. Insgesamt 95 Jugendfeuerwehrmitglieder trafen sich bei uns im DRK-Katastrophenschutzzentrum des DRK Kreisverbands Prignitz e.V.

Am Freitag konnten die Teilnehmenden beim Public Viewing das EM-Fußballspiel Deutschland – Spanien live verfolgen. Parallel dazu wurde durch die Betreuenden gegrillt. Im Anschluss daran gab es eine Nachtwanderung durch den nahegelegenen Wald. Samstag hieß es dann um 7 Uhr aufstehen. Nach einem entspannten Frühstück begann der Stationslauf mit den Themen Funkspiel, Knotenkunde, Gerätekunde und Löschangriff, unterstützt durch die Feuerwehren Falkenhagen und Buchholz.

Es folgte ein ausgedehntes Mittagessen, welches durch unsere SEG Verpflegung zubereitet wurde. Anschließend konnten sich die Kinder und Jugendlichen auf den Hüpfburgen austoben und dank eines aufgebauten Wassersprengers abkühlen. Zum Abendbrot gab es Hotdogs, die jeder selbst zusammenstellen konnte. Der von den Jugendfeuerwehren durchgeführte Kulturabend mit Gesang, Sketchen und Spielen fand viel Applaus und Freude. Der Sonntag begann mit einem gemütlichen Frühstück, bevor es ans Aufräumen ging und die Kids von ihren Eltern abgeholt wurden.

Wir unterstützen diese Aktion der Jugendfeuerwehren der Stadt Pritzwalk mit unserem Objekt, der Technik und dem Material sowie mit unserer SEG Verpflegung. Wir möchten uns auf diesem Wege auch bei den Firmen bedanken, die uns hierbei tatkräftig unterstützt haben: bei der PBK Pritzwalk für die Hüpfburg, bei CF-Dienste für die Vorbereitung/Reinigung und bei der Stadt Pritzwalk für das zur Verfügung gestellte Material.

© Marc Histermann

Ausgelassenes Toben bei den Hüpfburgen

Ehrenamtsbörse, die Zweite

Hier stand ehrenamtliches Engagement im Fokus: Zahlreiche Verbände und Vereine luden in Pritzwalk zur zweiten Ehrenamtsbörse ein und begeisterten mit vielfältigem Angebot.

Am 13. September 2024 fand in der Turnhalle der Freiherr-von-Rochow-Gesamtschule die zweite Ehrenamtsbörse „Für Pritzwalk engagiert: unbezahlbar“ statt. Von 15.30 bis 18.30 Uhr hatten die Besucher die Möglichkeit, sich über die vielfältigen ehrenamtlichen Angebote in Pritzwalk zu informieren und mit engagierten Vertretenden der Vereine ins Gespräch zu kommen.

© René Brands

Besuchende und Veranstaltende lauschen den Worten des Pritzwalker Bürgermeister Dr. Ronald Thiel

Die Veranstaltung wurde von Sarah Krasselt vom EKIDZ MiteinanderRaum, der als Initiator fungierte, und dem Bürgermeister der Stadt Pritzwalk, Dr. Ronald Thiel, eröffnet. Dr. Thiel hatte seinen Amtskollegen Herrn Nowak an seiner Seite und führte mit allen Mitwirkenden Gespräche über die Bedeutung des Ehrenamts in der Gemeinde. In diesem Jahr konnten die Organisierenden mehr Ausstellende als im Vorjahr gewinnen.

Insgesamt präsentierten sich 25 Vereine, darunter namhafte Organisationen wie das Deutsche Rote Kreuz (DRK), der BBL e.V., das Netzwerk Gesunde Kinder, das SOS Kinderdorf Pritzwalk, der Spielmannszug Pritzwalk, die Freiwillige Feuerwehr, die Arbeiterwohlfahrt (AWO) und die Waldschule im Hainholz. Diese Vielfalt an Vereinen bot den Besuchenden die Möglichkeit, sich umfassend über die verschiedenen Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements zu informieren.

Für die kleinen Gäste wurde eine Kinderbetreuung angeboten, sodass die Eltern in Ruhe die Stände besuchen und sich über die Angebote der Vereine austauschen konnten. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Ein Buffet mit Kaffee und Kuchen sorgte für eine angenehme Atmosphäre und lud zum Verweilen ein.

Obwohl die Besuchszahlen in diesem Jahr nicht ganz an die des Vorjahres heranreichten, gab es dennoch viele interessante Gespräche und zahlreiche Interessensbekundungen. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass der Fokus der Veranstaltung auf dem Austausch über das Ehrenamt und die Angebote der Vereine lag.

Allen Beteiligten hat die Veranstaltung viel Freude bereitet und es bleibt abzuwarten, wie sich die Interessierten entscheiden werden.

Die Ehrenamtsbörse „Für Pritzwalk engagiert: unbezahlbar“ wird im Jahr 2025 in die dritte Runde gehen. Die Organisierenden sind bereits jetzt motiviert, die Veranstaltung weiter auszubauen und noch mehr Menschen für das Ehrenamt zu begeistern. Es bleibt zu hoffen, dass die nächste Börse noch mehr Besuchende anzieht und das Engagement in Pritzwalk weiter gefördert wird.

© alle Fotts: René Brands

Jung und Alt – „Voneinander lernen“ im Bürgerhaus Meyenburg

Am 11. September 2024 organisierte das DRK in Meyenburg eine Informationsveranstaltung, die viele Fragen beantworten konnte.

Die Veranstaltung im Bürgerhaus Meyenburg stand ganz im Zeichen des Austauschs zwischen den Generationen. Moderiert von Frau Günther und Frau Martelock, beide engagierte Mitglieder unseres Bürgerhauses, drehte sich die Diskussion um den fortwährenden Wandel der Zeit und die damit verbundenen gesellschaftlichen und technischen Veränderungen.

Im Fokus standen Fragen wie: Wie wurden Aufgaben früher bewältigt und welche Entwicklungen führten zu den modernen Methoden von heute? Ebenso richtete sich der Blick nach vorne: Was hält die Zukunft für uns bereit und wie können Alt und Jung gemeinsam diese Herausforderungen meistern? Der Dialog zwischen den Generationen ist von großer Bedeutung, denn beide Seiten können viel voneinander lernen. Die Veranstaltung bot nicht nur zahlreiche Denkanstöße, sondern lud auch zu bereichernden Gesprächen ein und regte zu einem tieferen Verständnis für die jeweiligen Lebenswelten an.

Blutspendetermine 2025

Perleberg

DRK-Seniorentreff
Friedensstraße 4b | 19348 Perleberg

immer montags von 15:00 – 19:00 Uhr
20.01. | 24.02. | 31.03. | 28.04. | 26.05. |
28.07. | 25.08. | 29.09. | 27.10. | 24.11. | 29.12.

Schule für Gesundheitsberufe
Matthias-Hasse-Straße 24 | 19348 Perleberg

mittwochs von 13:30 – 18:00 Uhr
18.06. | 10.12.

Wittenberge

Rot-Kreuz-Zentrum
Bernard-Remy-Straße 4-6 | 19322 Wittenberge

montags bzw. mittwochs von 15:00 – 19:00 Uhr
freitags von 15:00 – 18:30 Uhr
29.01. | 28.02. | 26.03. – 16.04. | 14.05. | 23.06. |
18.07. | 22.08. | 22.09. | 22.10. | 26.11. | 15.12.

Pritzwalk

Kulturhaus
Kietz 63 | 16928 Pritzwalk

donnerstags von 15:00 – 19:00 Uhr
02.01. | 06.02. | 06.03. | 10.04. | 08.05. | 05.06. |
03.07. | 07.08. | 04.09. | 02.10. | 06.11. | 04.12.

Beachten Sie bitte, dass Änderungen jederzeit möglich sind.

Erste-Hilfe-Ausbildung zum Selbstbuchen

Im Erste-Hilfe-Kurs erlernen Sie die wichtigsten Maßnahmen, um in Notfallsituationen sicher und schnell handeln zu können. Ob im Alltag, im Straßenverkehr oder am Arbeitsplatz – Erste Hilfe kann Leben retten. Der Kurs ist für alle geeignet und vermittelt praxisnahes Wissen, das jeder brauchen kann. Wo können Sie sich anmelden?

Unter www.drk-prignitz.de/kurse können Sie alle Kurse einsehen, die wir aktuell anbieten. Über den Link „Erste-Hilfe-Kurse“ gelangen Sie zur Terminbuchung. Sie entscheiden, ob Sie den Grundkurs oder die Fortbildung benötigen, und klappen mit Mausklick auf das kleine Kreuz die Übersicht zu unseren Terminen auf. Über den roten Button „anmelden“ buchen Sie Ihren Kurs. Beachten Sie jedoch, dass Sie sich für den richtigen Ort entscheiden, denn die Ausbildung findet in Pritzwalk, Perleberg und Wittenberge statt.

© A. Zelck/DRK-Service GmbH

Erste Hilfe auf einen Blick

Unterkühlung: Erkennen, Handeln und Erste-Hilfe-Maßnahmen

Die kalte Jahreszeit, die uns allen nun wieder bevorsteht, hält leider auch so manche Gefahren bereit. Eine davon ist die Unterkühlung. Sie tritt auf, wenn der Körper über einen längeren Zeitraum mehr Wärme verliert, als er produzieren kann. Dies kann schnell zu einem gefährlichen Zustand führen, der eine sofortige Reaktion erfordert. Eine Unterkühlung wird in zwei Schweregrade unterteilt.

Stadium I ist die leichte Unterkühlung. Sie ist meist noch gut behandelbar, wenn rechtzeitig gehandelt wird. Die wichtigsten Symptome sind:

- Kältezittern: Der Körper versucht, durch Zittern Wärme zu erzeugen.
- Erhöhte Atmung und Kreislauf: Der Körper arbeitet intensiver, um sich warmzuhalten.
- Veränderungen im Bewusstsein: Betroffene sind zunächst aufgeregt, werden aber allmählich ruhiger.

Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Stadium I

- Notruf absetzen (112): Bei Verdacht auf eine Unterkühlung sollte sofort der Rettungsdienst alarmiert werden.
- Schutzhandschuhe anziehen, damit der Helfende selbst keinen Kälteschaden erleidet.
- Betroffene an einen warmen Ort bringen. So lässt sich die Kälteeinwirkung stoppen.
- Langsam aufwärmen: Nasse Kleidung entfernen und den Körper in warme Decken oder Rettungsdecken wickeln.
- Keine aktive Wärme zuführen, z.B. durch Wärmflaschen oder Reiben, da dies den Körper überfordern könnte.
- Warme, gezuckerte Getränke anbieten, wenn Betroffene bei Bewusstsein sind. Keine alkoholischen Getränke!
- Psychologische Betreuung: Betroffene beruhigen, betreuen und ständig beobachten, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Stadium II ist die schwere Unterkühlung. Die Situation wird ernster und lebensbedrohlich. Die folgenden Symptome deuten auf eine starke Unterkühlung hin:

- Verlangsamte Atmung: Der Körper reduziert seine Aktivität stark.
- Muskelstarre: Die Bewegungsfähigkeit lässt nach.
- Nachlassendes Schmerzempfinden: Die Kälte wird nicht mehr richtig wahrgenommen.
- Zunehmende Müdigkeit und mögliche Bewusstlosigkeit.

Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Stadium II

- Notruf absetzen (112): Sofortige professionelle Hilfe ist lebenswichtig.
- Keine Aufwärmversuche mehr unternehmen, denn das könnte die Situation verschlimmern.
- Keine aktive Wärme zuführen: Reiben oder Wärmflaschen sind in diesem Stadium gefährlich.
- Bewusstlosigkeit behandeln: Bei Bewusstlosigkeit und vorhandener Atmung sollten Betroffene in die stabile Seitenlage gebracht werden.
- Hilfe rufen: Umstehende auf die Notlage aufmerksam machen.
- Ständige Überwachung: Bewusstsein und Atmung regelmäßig kontrollieren.
- Herz-Lungen-Wiederbelebung: Sollten Betroffene keine normale Atmung zeigen, ist sofort mit der Wiederbelebung zu beginnen.

Unabhängig vom Schweregrad ist der Schutz vor weiterem Wärmeverlust eine der wichtigsten Maßnahmen. Eine Rettungsdecke kann entscheidend dazu beitragen. Dabei zeigt die silberne Seite der Decke nach innen, um die Körperwärme zu speichern, und die goldene Seite nach außen, um die Kälte abzuhalten.

Fazit: Eine Unterkühlung ist eine ernstzunehmende Gefahr, die schnelles und richtiges Handeln erfordert. Egal ob leichte oder schwere Unterkühlung: Der Wärmeerhalt und die psychologische Betreuung der Betroffenen sind essenziell, bis professionelle Hilfe eintrifft. Mit den richtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen lässt sich oft Schlimmeres verhindern.

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter: www.drk-prignitz.de

© Foto: pixabay

Deutsches Rotes Kreuz

Ihre DRK-Nummer:

03876 79148-0

Pflegeeinrichtungen beim DRK-Kreisverband Prignitz e.V.

Der DRK-Kreisverband Prignitz e.V. bietet umfassende und fürsorgliche Unterstützung für hilfsbedürftige Menschen in der Region. Wir legen dabei besonderen Wert auf menschliche Nähe, Zuverlässigkeit und professionelle Pflege, um die Lebensqualität der Betroffenen bestmöglich zu erhalten.

AMBULANTE PFLEGE

Perleberg:
Friedensstraße 4b
19348 Perleberg
Tel. 03876 7914825

„Prignitzer Elbland“ Wittenberge:
Horning 60
19322 Wittenberge
Tel. 03877 9574666

Pritzwalk:
Giesensdorfer Weg 4
16928 Pritzwalk
Tel. 03395 302308

„Am Schlosspark“ Meyenburg:
Freyensteiner Straße 6a
16945 Meyenburg
Tel. 033968 50160

TAGESPFLEGE

Perleberg:
Friedensstraße 4b
19348 Perleberg
Tel. 03876 7914828

„Am Rathaus“ Wittenberge:
Perleberger Straße 132
19322 Wittenberge
Tel. 03877 9508677

„Am Park“ Wittenberge:
Bernard-Remy-Straße 6
19322 Wittenberge
Tel. 03877 5627260

Pritzwalk:
Gartenstraße 11b
16928 Pritzwalk
Tel. 03395 301280

„Am Schlosspark“ Meyenburg:
Freyensteiner Straße 6a
16945 Meyenburg
Tel. 033968 50991

„Lebenskreis“ Lenzen:
Am Volksplatz 4
19309 Lenzen
Tel. 038792 98445

„Am Brink“ Lenzen:
Scheunen am Brink 1
19309 Lenzen
Tel. 038792 959893

ALTENPFLEGEEINRICHTUNG

APE „Lebenskreis“ Lenzen:
Am Volksplatz 4
19309 Lenzen
Tel. 038792 9840

© René Brands